

Bachelorstudiengang Gesundheitswissenschaften	
1. Studienjahr – Pflichtbereich	
Modulkennziffer 10	Public Health Nutrition und Grundlagen der Ernährung
Modulkoordination/ Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Joachim Westenhoefer
Lehrende	Prof. Dr. Joachim Westenhoefer, Lehrende der Fakultät Life Sciences, Lehrbeauftragte
Zeitraum/ Semester/ Angebotsturnus	2. Semester (s. Fußnote 1, S.8)
Credits	5 CP
Arbeitsaufwand (Workload)	150 h, davon Präsenzstudium 60 h (4 SWS), Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse	Empfohlen: Englischkenntnisse zur Verwendung englischsprachiger Literatur
Lehrsprache	Deutsch
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/ Lernziele</p> <p>Fachlich-inhaltliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Durch die erfolgreiche Beendigung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ernährungsphysiologischen Grundlagen und Funktionen der Nährstoffe für die Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu beschreiben. • den Einfluss der Ernährung und ihre Bedeutung für die Gesundheit und die wichtigsten Nicht-übertragbaren Erkrankungen zu erklären. • Ernährungsempfehlungen für verschiedene Personengruppen abzuleiten. • Methoden zur Erfassung des Ernährungszustands, des Ernährungsverhaltens und ernährungsbezogenen Einstellungen zu erklären. • Public Health Nutrition Strategien und ernährungsbezogene Präventionsstrategien zu beschreiben. • nationale und internationale Akteure im Bereich Public Health Nutrition und deren Ziele, Aktionen und Maßnahmen zu identifizieren. <p>Sozial- und Selbstkompetenz</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einer vorgegebenen Aufgabe in kleinen Arbeitsgruppen produktiv zusammenzuarbeiten. • Arbeitsergebnisse vor einer größeren Gruppe vorzutragen. 	

<p>Modulinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Makro- und Mikronährstoffe • Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr • Grundprinzipien einer gesundheitsfördernden Ernährung • altersabhängige Ernährungsempfehlungen • Methoden zur Feststellung des Ernährungszustands • ausgewählte Ernährungsepidemiologische Studien: NVS, KiGGS, Nurses Health Study, Monica • ausgewählte Public Health Ernährungsprobleme: Überernährung, Unterernährung, chronische Erkrankungen • ökonomische Aspekte am Beispiel Adipositas • Einflüsse auf ernährungsbezogenes Gesundheitsverhalten (Ernährungswissen, Ernährungsinformation, Risikowahrnehmung) 	
<p>Lehr- und Lernformen/ Methoden/ Medienformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Gruppenarbeit (u.a. Bearbeitung von Fragestellungen und Präsentation der Ergebnisse) • E-Learning (Lernkontrollfragen, Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien)
<p>Prüfungsform</p>	<p>Klausur (Mitarbeit während des Semesters wird angerechnet)</p>
<p>Literatur/ Arbeitsmaterialien</p>	<p>Biesalski, H.K., Fürst, P., Kasper, H., Kluthe, R. Pöler, W., Puchstein, C., Stähelin, H.B. (2004). Ernährungsmedizin. Stuttgart: Thieme Verlag.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Österreichische Gesellschaft für Ernährung (ÖGE), Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung (SGE), Schweizerische Vereinigung für Ernährung (SVE) (2000). Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. Frankfurt: Umschau-Bras.</p> <p>Gibney, M., Margretts, B.M. Kearney, J.M., Arab, L. (2004). Public Health Nutrition. Oxford: UK Blackwell.</p> <p>Müller, M.J.; Trautwein, E.A. (2005). Gesundheit und Ernährung, Public Health Nutrition. Stuttgart: Eugen Ulmer.</p> <p>World Health Organization (2005). Diet, Nutrition and the Prevention of Chronic Diseases. Geneva: WHO.</p>